

Prüfung von schwierigen oder strittigen Rechtsfragen. Diese Prüfung obliegt allein den Zivilgerichten. Die Vorschrift des § 111n StPO stellt mithin lediglich eine vereinfachte Herausgabemöglichkeit für einfache Fallkonstellationen dar, ist der Sachverhalt oder die Rechtslage hingegen unübersichtlich, scheidet eine Herausgabe aus.¹

X. Praxistipp

Es empfiehlt sich daher, die Geltendmachung des Anspruchs auf Herausgabe derart substantiiert darzulegen, sowie diesen ggf. durch die Einreichung von Urkunden zu untermauern, dass der zur Entscheidung berufenen Strafjustiz die Empfangszuständigkeit zweifelsfrei „offenkundig“ ist. Andernfalls läuft der Insolvenzverwalter Gefahr, einen zeitaufwendigen zivilrechtlichen Streit führen zu müssen, der auf Grund der zeitlichen Komponente dazu führen kann, dass die zur Herausgabe begehrte bewegliche Sache durch die Strafjustiz gem. § 111p

StPO notveräußert oder gem. § 383 BGB versteigert wird.

Vorträge mit Manon Hoffmann:

Strafprozessuale Beschlagnahme und Arrest im Insolvenzverfahren

am 26.4.2024, online bei AGV Seminare

InsO-Tagung Sylt 2024

am 16. & 17.5.2024, in Westerland/Sylt bei AGV Seminare zusammen mit Prof. Dr. Jens M. Schmittmann

Kurz erklärt: ,Berechnungsgrundlage der Verwaltervergütung‘

von RiAG Dr. Thorsten Graeber

A wie Absonderungsgegenstände

Massegegenstände, die mit Absonderungsrechten belastet sind, werden im Rahmen der Vergütung des Insolvenzverwalters in besonderer Weise berücksichtigt. Aus ihrem Wert und dem Anteil für die Insolvenzmasse wird entsprechend § 1 Abs. 2 Nr. 1 InsVV eine Mehrvergütung des Insolvenzverwalters berechnet, welche der Regelvergütung nach § 2 InsVV hinzuzurechnen ist.

B wie Berechnungsgrundlage 😊

Berechnungsgrundlage für die Vergütung eines Insolvenzverwalters ist gemäß § 63 Abs. 1 S. 2 InsO der Wert der Insolvenzmasse zur Zeit der Beendigung des Insolvenzverfahrens. § 1 InsVV sieht für die Bemessung der Vergütung Abweichungen vor.

C wie Corona-Prämie

Die Corona-Prämie ist als Erschwerniszulage nach § 850a Nr. 3 ZPO unpfändbar, wenn ihr Zweck in der Kompensation einer tatsächlichen Erschwernis bei der

¹ Löwe/Rosenberg/Johann, 27. Aufl. 2019, § 111n Rn. 9

Arbeitsleistung liegt, soweit die Prämie den Rahmen des Üblichen nicht übersteigt.¹

D wie durchlaufende Rechnungspositionen

Im Einzelfall können Einnahmen fest mit Ausgaben verbunden sein. Beispiel: Eingang einer Zahlung, die der Insolvenzmasse nicht zusteht und die daher als ungerechtfertigte Bereicherung zu beurteilen ist. Diese ist automatisch mit einer sonstigen Masseverbindlichkeit, § 55 Abs. 1 Nr. 3 InsO verbunden. Solche Zuflüsse werden teilweise als sogenannte durchlaufende Rechnungspositionen behandelt und nicht in der Berechnungsgrundlage berücksichtigt. Dies ist jedoch nicht sachgerecht. Es gibt keinen Rechtssatz, wonach durchlaufende Posten bei der Berechnungsgrundlage stets unberücksichtigt zu bleiben hätten.²

E wie Erstattungen von Umsatzsteuer

Beträge aus Umsatzsteuererstattungen sind ungekürzt Teile der Insolvenzmasse.³ Auch diese sind bei einer Bejahung eines sicheren Massezuflusses bei der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen, also dann, wenn sicher zu erwarten ist, dass diese Steuerbeträge auch tatsächlich **an die Masse ausbezahlt werden und diese erhöhen**.⁴

F wie Fortführungsüberschuss

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 S. 2 Buchst. b) InsVV sind bei einer Unternehmensfortführung nicht alle Einnahmen in der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen. Vielmehr sind den Einnahmen die entsprechenden Ausgaben gegenüberzustellen und nur ein nach dieser Einnahmen- Ausgabenrechnung verbleibender Überschuss wirkt sich positiv auf die Berechnungsgrundlage aus.

G wie gestohlenen Vermögen

Abhanden gekommene Gegenstände, deren Wert nicht in die Insolvenzmasse fließt, sind nicht in der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen.⁵

H wie Haftungsansprüche gemäß §§ 92, 93 InsO

Die ausschließlich vom Insolvenzverwalter zu verfolgenden Haftungsansprüche im Sinne von §§ 92, 93 InsO sind nicht Bestandteil der Insolvenzmasse.⁶ in welcher Art und Weise diese die Vergütung des Insolvenzverwalters beeinflussen ist streitig.

I wie Insolvenzplan

Bei Beendigung des Insolvenzverfahrens durch einen Insolvenzplan ist der Wert der Berechnungsgrundlage zu schätzen, § 1 Abs. 1 S. 2 InsVV. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Schätzung der Insolvenzmasse ist der Zeitpunkt der Rechtskraft der Bestätigung des Insolvenzplans durch das Insolvenzgericht nach § 248 InsO.⁷

J wie JVEG

Zahlungen an den Insolvenzverwalter für seine vorherige Tätigkeit als Sachverständiger nach dem JVEG gehören zu den Kosten des Insolvenzverfahrens und reduzieren gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 S. 1 InsVV die Berechnungsgrundlage nicht.

K wie Kosten des Insolvenzverfahrens

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 InsVV sind die Kosten des Insolvenzverfahrens und die sonstigen Masseverbindlichkeiten in der Berechnungsgrundlage nicht zu berücksichtigen. Ausnahmen sind die Beträge im Sinne von § 5 InsVV sowie Masseverbindlichkeiten bei einer Unternehmensfortführung, welche mit den Einnahmen zu verrechnen sind, § 1 Abs. 2 Nr. 4 S. 2 InsVV.

¹ BARbG v. 25.8.2022 – 8 AZR 14/22

² BGH v. 10.1.2019 - IX ZB 40/18

³ Haarmeyer/Mock, InsVV, 6. Aufl. 2019, § 1 Rdnr. 83

⁴ BGH v. 26.2.2015 - IX ZB 9/13; v. 25.10.2007 - IX ZB 147/06; v. 17.7.2008 - IX ZB 150/07; v. 1.7.2010 - IX ZB 66/09

⁵ AG Hamburg v. 10.1.2002 - 67c IN 195/01, NZI 2002, 210; AG Charlottenburg v. 22.5.2002 - 102 IN 766/02, InVo 2003,

154; Haarmeyer/Mock, InsVV, 6. Aufl. 2019, § 1 Rdnr. 23; für eine Berücksichtigung jedoch MünchKommInsO-Riedel, 3.

Aufl. 2013, § 1 InsVV Rdnr. 13

⁶ LG Detmold v. 21.4.2021 - 3 T 195/20, NZI 2021, 903

⁷ BGH v. 17.3.2011 - IX ZB 145/10; v. 22.2.2007 - IX ZB 106/06

L wie Limitierung der Berechnungsgrundlage

Der Wert der Masse, die nach § 1 Abs. 1 InsVV als Berechnungsgrundlage für die Vergütung des Insolvenzverwalters zugrunde zu legen ist, wird nach oben nicht durch die Summe der Masseverbindlichkeiten und Insolvenzforderungen begrenzt.¹

M wie Massezuflüsse

Die Masse bzw. Insolvenzmasse eines Insolvenzverfahrens wird durch §§ 35-37 InsO definiert. Danach bestimmt sich die Masse nach dem Bestand zum Zeitpunkt der Eröffnung und dem, was der Schuldner während des Verfahrens erlangt. Massezufluss ist danach nur der zweite Teil, sogenanntes Neuvermögen. Macht ein Insolvenzverwalter eine dem Schuldner zustehende Forderung geltend und zahlt die entsprechend verpflichtete Person dann an dem Insolvenzverwalter, ist dies kein Massezufluss, sondern nur die erfolgreiche Realisierung der Masse. Massezuflüsse sind beispielsweise Beträge aus dem pfändbaren Einkommen des Schuldners oder neugenerierte Erlöse im Rahmen einer Unternehmensfortführung.

N wie nicht verwertetes Vermögen

Vorhandenes, jedoch nicht verwertetes Vermögen ist bei der Bestimmung des Wertes der Insolvenzmasse zu berücksichtigen. Auf die Verwertung kommt es nicht an, um festzustellen, dass ein Gegenstand zur Berechnungsgrundlage gehört und sein Wert bei der Vergütung des Insolvenzverwalters zu berücksichtigen ist.²

O wie Organschaft, umsatzsteuerrechtliche

Auch bei einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die hierdurch bedingten Massezuflüsse und Abflüsse zu Gunsten eventuell anderer Verfahren nicht anders zu behandeln als andere Massezuflüsse und Masseverbindlichkeiten. Der Massezufluss aus einer Umsatzsteuererstattung ist daher im Rahmen der Ermittlung der Berechnungsgrundlage der Verwaltervergütung nicht um die Beträge zu kürzen, welche von

der Organträgerin an andere Gesellschaften weiterzuleiten ist, da weder die Insolvenzordnung noch die InsVV eine solche Kürzung vorsieht bzw. ermöglicht.³

P wie Pflichtteilsanspruch

Der Pflichtteilsanspruch eines Insolvenzschuldners wird mit Rechtshängigkeit pfändbar (§ 852 ZPO) und gehört ab diesem Zeitpunkt zur Insolvenzmasse, § 35 InsO, § 36 Abs. 1 InsO.⁴

Q wie quoad sortem Grundstücke

Ein in das Vermögen der Insolvenzschuldnerin **quoad sortem eingebrachtes Grundstück** ist mit seinem Verkehrswert zu berücksichtigen, da eine Überlassung eines Grundstückes nach seinem Wert (quoad sortem) zwar dem einbringenden Gesellschafter nach außen hin das Eigentum belässt, im Innenverhältnis zwischen dem Gesellschafter und der Insolvenzschuldnerin das Grundstück jedoch als Gesellschaftsvermögen zu behandeln ist.⁵

R wie Rückfluss von Masseverbindlichkeiten

Zahlungen auf sonstige Masseverbindlichkeiten, welche wieder in die Masse zurückfließen, da sie entweder nicht notwendig waren oder von anderer



AGV-ONLINE-SEMINAR
NACHTRAGSVERTEILUNG UND
NACHTRAGSVERGÜTUNG
 BESONDERHEITEN DER VERGÜTUNGSABRECHNUNG FÜR EINE BESONDERE AUFGABE
3. Mai 2024
 mit Sylvia Wipperfürth
 & Dr. Thorsten Graeber
JETZT TEILNEHMEN!
www.AGV-Seminare.de

¹ BGH v. 16.10.2008 - IX ZB 247/06; v. 1.3.2007 - IX ZB 280/05

² in diesem Sinne auch BGH v. 24.5.2005 - IX ZB 6/03

³ Graeber/Graeber, InsVV-online, 5. Aufl., § 1 Rn. 86

⁴ BGH v. 11.6.2015 - IX ZB 18/13; v. 12.10.2006 - IX ZB 191/05

⁵ LG Traunstein v. 24.1.2012 - 4 T 1148/11

Seite ausgeglichen werden, sind nicht als Zuflüsse in der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen. Nach BGH dürfte es selbstverständlich sein, *"dass von der Masse verauslagte Kosten, die später wieder eingehen, die Berechnungsgrundlage nicht vergrößern können"*.¹

S wie Schätzwerte

Wenn ein Insolvenzverfahren nicht mit einer vollständigen Verwertung der Insolvenzmasse abgeschlossen werden kann, fehlen die Informationen für die genaue Bestimmung der Berechnungsgrundlage. In solchen Fällen ist gemäß § 1 Abs. 1 S. 2 InsVV der Wert der Masse und damit der der Berechnungsgrundlage zu schätzen.

T wie Teilungsmasse

Teilungsmasse ist etwas anderes als die Insolvenzmasse und auch etwas anderes als die Berechnungsmasse oder die Berechnungsgrundlage. Dieser Begriff stammt aus dem Konkursverfahren und wurde vom Gesetzgeber nicht in die Insolvenzverfahren übernommen. Im Insolvenzverfahren bezeichnet dies nach BGH dasjenige, was zur Verteilung an die Gläubiger zur Verfügung steht.² Diese (Ver)teilungsmasse ist jedoch aufgrund der vorherigen Abzüge für die Kosten des Verfahrens und die sonstigen Masseverbindlichkeiten immer geringer als der Wert der Insolvenzmasse bzw. die Berechnungsgrundlage entsprechend § 1 InsVV. Daher entspricht eine Teilungsmasse niemals dem Wert der Berechnungsgrundlage entspr. § 63 Abs. 1 InsO, § 1 InsVV. **Empfehlung: Das Wort Teilungsmasse in Insolvenzverfahren an keiner Stelle mehr verwenden!**

U wie ungerechtfertigte Bereicherung der Masse

Der Wert einer ungerechtfertigten Bereicherung der Masse ist in der Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der Gerichtskosten sowie der Vergütung des Insolvenzverwalters vollständig zu berücksichtigen.³

V wie Vorschüsse

Ein Vorschuss, der von einer anderen Person als dem Schuldner zum Zwecke der Ermöglichung der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens geleistet wird, ist gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 5 InsVV nicht in der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen.

W wie Wechsel des Insolvenzverwalters

Endet das Amt eines Insolvenzverwalters und wird das Verfahren nachfolgend durch einen anderen Insolvenzverwalter fortgesetzt, ist für die Berechnung der Vergütung des ausscheidenden Insolvenzverwalters die Berechnungsgrundlage zum Zeitpunkt des Ausscheidens maßgeblich.⁴ Der vor Beendigung des Verfahrens ausscheidende Insolvenzverwalter hat er für den Zeitpunkt seines Ausscheidens eine Schlussrechnung zu legen.⁵

X wie Xylophon

Ist der Insolvenzschuldner Musiker und benötigt er ein Instrument zur Ausübung seines Berufs, ist dieses unpfändbar und dessen Wert nicht in der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen.



ARCHITEKTUR DES VERGÜTUNGSRECHTS IM INSOLVENZVERFAHREN

Damit Sie am Ende das verdienen, was Sie verdienen!

AGV Online-Lehrgang 9. - 23. 4. 24

www.AGV-Seminare.de

¹ BGH v. 19.11.2020 - IX ZB 21/20

² BGH v. 16.12.2021 - IX ZB 24/21; v. 20.7.2017 - IX ZB 75/16, Rn. 11

³ BGH v. 5.3.2015 - IX ZR 164/14

⁴ BGH v. 11.6.2015 - IX ZB 18/13

⁵ BGH v. 10.11.2005 - IX ZB 168/04

Y wie Yacht

Der Wert einer Yacht des Schuldners ist in der Berechnungsgrundlage auch dann zu berücksichtigen, wenn sie nicht verwertet worden ist. Ist die Yacht jedoch untergegangen, hat sie ihren Wert verloren, so dass die Yacht in einem solchen Fall den Wert der Berechnungsgrundlage nicht mehr erhöht.

Z wie Zuschüsse

Zuschüsse von anderen Person als dem Insolvenzschuldner zur Erfüllung eines Insolvenzplans oder die Erreichung einer vorzeitigen Restschuldbefreiung sind gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 5 InsVV nicht in der Berechnungsgrundlage zu berücksichtigen.

Vorträge mit RiAG Dr. Graeber:

Delegation und die Vergütung des Insolvenzverwalters am 14.5.2024, online bei AGV Seminare zusammen mit Sylvia Wipperfürth

KOMPAKT-UPDATE: Mehrvergütung: Wie gewonnen, so zerronnen?! am 14.5.2024, online bei AGV Seminare zusammen mit Sylvia Wipperfürth

Ungerechtfertigte Bereicherung der Insolvenzmasse als Masseverbindlichkeit am 24.5.2024, online bei AGV Seminare zusammen mit Sylvia Wipperfürth

Besonderheiten und Stolperfallen bei asymmetrischen Verfahren am 24.5.2024, online bei AGV Seminare zusammen mit Sylvia Wipperfürth

Die Synergie zwischen Rechnungslegung, Berichtswesen und Vergütung im Insolvenzverfahren am 6.6.2024, online bei AGV Seminare zusammen mit Sylvia Wipperfürth

Kurz: Den Finger auf die Wunde gelegt konstruktive Hinweise und Vorschläge

gesammelt von RiAG Dr. Graeber, Potsdam

Manchmal kann die Praxis nicht so effizient sein, wie es eigentlich sein sollte. Grund dafür können auch Regelungen der Insolvenzordnung sein, die vielleicht besser und klarer gefasst sein könnten, ohne dass gleich die gewollte Zielrichtung verändert werden würde. Oder es fehlen Klarstellungen, die eigentlich zu erwarten gewesen wäre.

In dieser Rubrik sollen Hinweise und Vorschläge gesammelt werden, die bei einer nächsten Änderung oder Ergänzung der InsO mitbehandelt werden könnten. Also Dinge aus der Praxis, die das BMJ für den Gesetzgeber zumindest einmal prüfen sollte, ohne dass damit eine politische Agenda verbunden wäre. In dieser ersten Folge stammen die Punkte noch vom Autor, der zukünftig Vorschläge aus der Praxis prüfen und zusammenfassen soll. Hier geht es um eine funktionierende Praxis und nicht etwa um Interessenvertretung. Vieles ist nicht wirklich wichtig, wäre aber trotzdem bei Gelegenheit zu verbessern. Die ersten Vorschläge stammen verständlicherweise aus der Praxis des Autors, weshalb es ausdrücklich gewünscht wird, dass Sie Ihre Vorschläge zur Verbesserung der Praxis an den Verlag über die Mailadresse mail@Ins-A.de senden. Denn es könnte sein, dass sich durch diese Sammlung zukünftig die praktische Arbeit erleichtert.